

Hebammenzentrale im Landkreis Aurich

Der Gedanke zur Gründung einer Hebammenzentrale im Landkreis Aurich entstand, weil es notwendig ist, dass sich Familien, Schwangere und Hebammen zusammenfinden.

Oftmals waren freie Hebammenkapazitäten suchenden Frauen nicht bekannt oder nur schwer zugänglich.

Erstmals kam die Einrichtung einer Hebammenzentrale in Verlauf eines Treffens zwischen Eltern und Hebammen zur Sprache.

Gemeinsam wurde von mehreren freiberuflichen Hebammen ein Konzept erarbeitet, das 2018 dem Sozialausschuss des LK Aurich vorgestellt wurde.

Im September 2018 waren alle Vorbereitungen getroffen, die erforderlichen Anträge gestellt und im Sozialausschuss, Kreisausschuss sowie Kreistag des Landkreises Aurich für einen Projektzeitraum von 3 Jahren genehmigt. Mit der Diakonie Aurich wurde ein Träger gefunden, der Landkreis Aurich und das Diakonische Werk in Hannover stellten die benötigten Gelder bereit.

Im Dezember 2018 wurde die Geschäftsstelle in der Diakonie eingeweiht.

Im Jahr 2019 hatten sich insgesamt 30 Hebammen der Hebammenzentrale angeschlossen und 528 Frauen konnten an Hebammen vermittelt werden.

Seitdem wächst die Zahl der angeschlossenen Hebammen kontinuierlich und häufig finden Familien, Schwangere und Hebammen durch die Zentrale zusammen.

Seit Dezember 2021 ist die Zentrale dauerhaft eingerichtet worden und fest etabliert im Landkreis Aurich. Ansässig ist sie nun bei der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden, Standort Aurich.

Zurzeit sind 40 Hebammen der Zentrale angeschlossen.

Die Hebammenzentrale ist nach der erfolgreichen Anlaufphase ein fester und unverzichtbarer Bestandteil unserer familiengerechten Politik.

Neben der betreuenden Arbeit sind auch der „Runde Tisch Kinderärzte und Hebammen“ sowie ein mehrsprachiger Flyer von der Hebammenzentrale koordiniert worden.

Die Hebammenzentrale verdeutlicht, dass durch die Zusammenarbeit der kommunalpolitischen Verantwortlichen, Hebammen und Familien ein erfolgreiches und sinnvolles Vorhaben entwickelt und verstetigt werden kann.

Das Projekt Hebammenzentrale wurde von Anfang an sehr intensiv und regelmäßig von der SPD-Kreistagsfraktion und dem Sozialausschuss begleitet.

Ingeborg Kleinert

Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege